

Drei TeilnehmerInnen an der Meta-Evaluation gewinnen Tablet-Computer

Alle TeilnehmerInnen der PROMETEUS-Studierendenbefragung hatten die Möglichkeit, im Anschluss an die Befragung an einer Verlosung von drei *Apple iPad Mini 2* teilzunehmen. Anfang August wurden drei Lehramtsstudierende per Zufall aus über 500 Personen gezogen. PRONET Projektleiter Prof. Dr. Frank Lipowsky und Marc Motyka, Koordinator der Meta-Evaluation, empfingen die drei glücklichen GewinnerInnen während der vorlesungsfreien Zeit zur Übergabe der Gewinne. „Mein Freund hat gesagt, ich könne mir die Teilnahme an der Verlosung



sparen, weil man da eh nie etwas gewinnt“, erzählt eine der drei GewinnerInnen, die das Gymnasiallehramt studiert. Umso überraschter sei sie gewesen, als die Gewinnbenachrichtigung des Meta-Evaluations-Teams in ihrem E-Mail-Postfach erschien: „Ich habe zuerst bei Google geschaut, ob der Absender der Nachricht wirklich an der Uni arbeitet“. Auch ihre Kommilitonin, ebenfalls Studierende des Gymnasiallehramts, konnte ihr Glück kaum fassen: „Ich gewinne sonst nie etwas!“. Mit den beiden freut sich als dritter Gewinner ein Studierender des Grundschullehramts. Regelmäßig an der Studierendenbefragung teilzunehmen, ist für die drei GewinnerInnen Ehrensache. „Ich unterstütze die Forschung gern, denn je mehr Leute sich an einer Umfrage beteiligen, desto aussagekräftiger sind die Daten“, sagt eine der GewinnerInnen. Mitunter haben die ausgelosten Studierenden schon an PRONET-Lehrveranstaltungen teilgenommen und wissen das Projekt zu schätzen. Für sie steht fest, auch an den nächsten Befragungen teilzunehmen. Selbstverständlich auch am Gewinnspiel.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Marc Motyka, Tel. 0561 804 2902, motyka@uni-kassel.de

PRONET auf der ECER in Dublin vertreten

Auf der ECER 2016 - der European Educational Research Association (EERA) - in Dublin haben Dorit Bosse und Anne Busse mit dem Vortrag „Reflexive Development of Competence with ePortfolio – A quasi-experiment with student teachers“ das Teilprojekt P04 vorgestellt. Die Diskussionen in der Session “Becoming a reflective Teacher“ mit weiteren Beiträgen aus Norwegen, England und Irland zeigten die Aktualität der Reflexiven Kompetenzentwicklung aber auch die Herausforderungen diese zu erfassen:

Im Vortrag wurde neben der theoretischen Konzeptionierung auf erste Befunde aus der Pilotierung der vergangenen zwei Semester fokussiert. Die Pilotierung wurde im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen“ (WiSe 2016) und im gemeinsamen Seminar von Dorit Bosse und Anne Busse „Praxisorientierter Umgang mit Unterrichtsstörungen – gewusst wie?“ durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der reflexiven Kompetenzentwicklung mit ePortfolio zum Thema Classroom Management. Die Ergebnisse aus der Pilotierung im SoSe 2016 zeigen im Prä-Post-Kontrollgruppendesign einen signifikanten Unterschied in der Selbsteinschätzung zur Fähigkeit, Klassenführung theoriebasiert zu analysieren: Die Experimentalgruppe schätzt sich selbst höher ein, im videobasierten Test gibt es hingegen keinen signifikanten Unterschied zwischen den beiden Gruppen zur „Professionellen Wahrnehmung von Klassenführung“.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Annette Busse, Tel. 0561 804 3627, abusse@uni-kassel.de

Posterpräsentation des Projekts KONTRAST (P29 – Unterricht unter der Lupe)

Das Teilprojekt P29 (Anastasia Hirstein, Ann-Katrin Denn und Frank Lipowsky) präsentierte am 16./17. Juni 2016 auf dem Workshop der Qualitätsoffensive Lehrerbildung zum Einsatz von Videos in der Lehrerbildung in Münster, ein Poster mit dem Titel „Lernt man durch Kontraste mehr? – Mit kontrastierenden Videofällen Unterschiede in Interaktions- und Lernprozessen sichtbar machen“. Am Workshop, der vom DLR ausgerichtet wurde, nahmen ca. 40 Projekte der Qualitätsoffensive Lehrerbildung aus ganz Deutschland teil, die sich mit Videoarbeit in der Lehrerbildung beschäftigen. Programmpunkte der Tagung beinhalteten neben den Posterpräsentationen aller teilnehmenden Projekte auch die Vorstellung von bereits evaluierten videobasierten Lehrkonzepten und Workshops zur Erfassung von Kompetenzen mittels Videoanalyse, zur Strukturierung von Videoportalen und zu technischen Aspekten der Videoaufnahme. In einer abschließenden Podiumsdiskussion wurde über Datenschutzrichtlinien und die hochschulweite Vernetzung von Videoprojekten innerhalb der Qualitätsoffensive Lehrerbildung diskutiert.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Anastasia Hirstein, Tel. 0561 804 7438, hirstein@uni-kassel.de
Ann-Katrin Denn, Tel. 0561 804 2202, denn@uni-kassel.de

Projekt P18 „Patenschaftsprojekte in der Lehrer*innenbildung“ startet in den zweiten Durchlauf mit hoher Spendensumme und neuer Homepage

Kurz vor dem Start der zweiten Runde der zweisemestrigen Patenschaftsprojekte „Projekt K“ und „Kultur Kids Nordstadt“ freut sich das Projekt K über einen Spendenbetrag in Höhe von 4000,00 Euro durch den Kiwanis Club Kurhessen Kassel und die Kiwanis Foundation Deutschland. Während im Projekt Kultur Kids Nordstadt die Unternehmungen der Patenpaare durch den Förderverein, der mit dem Projekt kooperierenden Carl-Anton Henschel Schule finanziert werden, sind die Studierenden im „Projekt K“ auf Spenden angewiesen und müssen oft auch in die eigene Tasche greifen. Zwar können seit einem Jahr leistungsberechtigte Kinder in beiden Patenschaftsprojekten über Bildung & Teilhabe bezuschusst werden, für die Vielzahl der Aktivitäten und Unternehmungen reicht diese Bezuschussung aber nicht aus. Für den kommenden Durchlauf sind durch die großzügige Spende nun die Kosten sowohl für die Studierenden als auch für die Kinder gedeckt. Im November findet die offizielle Spendenübergabe im Rahmen eines Eröffnungsfestes zum neuen Durchlauf statt. Darüber hinaus präsentieren sich beide Patenschaftsprojekte erstmalig gemeinsamen auf einer Homepage, die dem PRONET Kontext angepasst wurde.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Christina Heise, Tel. 0561 804 2032, Christina.Heise@uni-kassel.de
oder über folgenden Link: www.uni-kassel.de/go/patenschaftsprojekte-in-der-lehrer_innenbildung

Rückblick: ZLB-Jahrestagung 2016

Am 8. und 9. Juli 2016 fand in der Reinhardswaldschule, Hessische Lehrkräfteakademie in Fulda die ZLB-Jahrestagung "Innovieren, Vernetzen, Forschen - Die Kasseler Qualitätsoffensive Lehrerbildung (PRONET) stellt sich auf der ZLB-Jahrestagung vor" statt. Herr Prof. Dr. Johannes König (Universität zu Köln) eröffnete die Tagung mit dem Vortrag „Kompetenzen von Lehrpersonen – Konzepte, Messung, Befunde, Perspektive“. Des Weiteren informierte Frau Prof. Dr. Hedda Bennewitz (Universität Kassel) über „Professionstheoretische Perspektiven“ und Herr Andreas Lenz (Hessische Lehrkräfteakademie) referierte über „Perspektiven in der Lehrerbildung“. Die thematische Vielfalt der Tagung, die konstruktive Arbeitsatmosphäre, die in den einzelnen Workshops entstandene Vernetzung sowie die Heterogenität der Tagungsteilnehmer führten zu zahlreichen Anregungen für die vertretenen Teilprojekte. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung war das Thema Inklusion, welches im Mittelpunkt des Abendprogramms sowie der anregenden Podiumsdiskussion „Inklusion – Wie schaffen wir das?“ stand. Vizepräsident Prof. Dr. Andreas Hänlein (Universität Kassel), Andreas Lenz (Hessische Lehrkräfteakademie), Wolfgang Steinert (Bildungsexperte), Gerhard Vater (Schulleiter der Offenen Schule Waldau) und Eike Pollmann (Schulleiter Comenius-Schule Kassel) diskutierten zu ausgewählten Fragen zur Inklusion im schulischen und hochschulischen Kontext. Es entstand eine inhaltlich hoch reflektierte Debatte, welche durch Wortbeiträge aus dem Publikum bereichert wurde.

Ergänzende Materialien finden Sie unter:

<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/zlb/tagungen-des-zlb/rueckblick-zlb-jahrestagung-2016.html>

Teilnahmebestätigung für Mitwirkung an PRONET Projekt „Mehrsprachigkeitspotentiale im bilingualen Sachfachunterricht“

Am 13.07.2016 erhielt Herr Stefan Lösche, Referendar an der Georg-August-Zinn Schule Kassel, eine Teilnahmebestätigung für seine Mitwirkung an dem PRONET Projekt P9 „Mehrsprachigkeitspotentiale im bilingualen Sachfachunterricht“. Zu Beginn des Sommersemesters 2016 hatten sich Herr Lösche und die Schülerinnen und Schüler seines bilingualen Geschichtskurses einer 9. Klasse bereit erklärt, sowohl an der Hintergrunderhebung als auch an den Aufnahmen für das Projekt teilzunehmen. Herr Lösche, der stellvertretend auch die Teilnahmebestätigung für Kollegin Scholz entgegennahm, betont: „Ich freue mich darüber, neue Möglichkeiten zu finden, die an der Universität gelehrte Theorie mit der Unterrichtspraxis zu verbinden und etwas zu der aktuellen Forschung beizutragen.“ Neben der Kooperation mit der Georg-August-Zinn Schule Kassel, freut sich die Projektleitung „Mehrsprachigkeitspotentiale im bilingualen Sachfachunterricht“ ebenfalls über eine gelungene Zusammenarbeit mit der Albert-Schweitzer-

Schule Kassel, dem Georg-Christoph-Lichtenberg Gymnasium Kassel sowie mit der Modellschule Obersberg Bad Hersfeld.



Übergabe der Teilnahmebestätigungen an Herrn Stefan Lösche von der P9 Projektleitung (von links: Prof. Dr. Christine Pflüger, Herr Stefan Lösche, Prof. Dr. Claudia Finkbeiner, Prof. Dr. Bernd Tesch; Foto: Anna Petzoldt).

VERANSTALTUNGSTERMINE

Network Meeting „Internationalisierung der Lehrerbildung“ am 11. November 2016

Es ist mittlerweile zum Allgemeinplatz bildungspolitischer Debatten geworden: Die Lehrerbildung in Deutschland muss weltoffener werden. Sie muss Internationalisierung und Interkulturalität verbindlich in der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer etablieren. Mit dem Network Meeting rückt das Zentrum für Lehrerbildung und die Bildungsforschung der Universität Jena die Internationalisierung der Lehrerbildung erneut in den Fokus. Ziele des Network Meetings sind: (1) die Weiterführung und Vertiefung des Dialogs zwischen den Universitäten, (2) die stärkere überregionale Vernetzung von Akteuren sowie Experten im Bereich der Internationalisierung der Lehrerbildung sowie (3) die Anbahnung stabiler und nachhaltiger Kooperationen.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Dr. Nancy Grimm, nanvy.grimm@uni-jena.de
Oder über folgenden Link https://www.profjl.uni-jena.de/networkmeeting_internationalisierung.html

Workshop zu qualitativer Inhaltsanalyse am 11. November 2016

Auf Anregung der Promovierenden von PRONET wurde ein Workshop zu qualitativer Inhaltsanalyse organisiert. Durchgeführt wird der Workshop als Lehrauftrag durch Dr. Isabel Steinhardt. Sie ist Mitarbeiterin am INCHER (Institut für Hochschulforschung) und Mitglied des Methodenzentrums der Universität Kassel. Durch ihre Spezialisierung auf qualitative Methoden sind wir auf sie aufmerksam geworden und konnten sie für den Workshop gewinnen. In Ihrer Forschertätigkeit hat sie bereits diverse Methoden angewandt (Grounded Theory, Dokumentarische Methode, Habitushermeneutik und Qualitative Inhaltsanalyse) und bereits einige Workshops und Seminare zu qualitativen Methoden und Mixed-Method-Design durchgeführt

Erster Teil: Einführung und Anwendungsbeispiele in die qualitative Inhaltsanalyse, am 11.11.2016 von 9-16 Uhr, der Raum wird noch bekannt gegeben.

Der zweite Teil umfasst individuelle Beratungsgespräche zu den Forschungsprojekten (Dissertation, oder Projekte im Arbeitskontext). Diese werden entsprechend der Bedürfnisse im Zeitraum von November bis Januar stattfinden. Die beiden Teile können auch unabhängig voneinander wahrgenommen werden, d.h. es ist auch möglich ein Beratungsgespräch wahrzunehmen ohne den ganztägigen Workshop zu besuchen. Zur Zur Festlegung der Workshopschwerpunkte sind die Teilnehmer aufgefordert, einen Kurzfragebogen vorab an Frau Steinhardt zu senden. Das Formular wurde am 22.09.16 per Mail durch pronet@uni-kassel.de an alle PRONET MitarbeiterInnen versandt.

Eine verbindliche Anmeldung soll bitte bis zum 17.10.2016 direkt an Isabel Steinhardt an folgende E-Mail-Adresse erfolgen: steinhardt@incher.uni-kassel.de beschäftigen.

Network Meeting „Internationalisierung der Lehrerbildung“ am 11. November 2016

Es ist mittlerweile zum Allgemeinplatz bildungspolitischer Debatten geworden: Die Lehrerbildung in Deutschland muss weltoffener werden. Sie muss Internationalisierung und Interkulturalität verbindlich in der Ausbildung zukünftiger Lehrerinnen und Lehrer etablieren. Mit dem Network Meeting rückt das Zentrum für Lehrerbildung und die Bildungsforschung der Universität Jena die Internationalisierung der Lehrerbildung erneut in den Fokus. Ziele des Network Meetings sind: (1) die Weiterführung und Vertiefung des Dialogs zwischen den Universitäten, (2) die stärkere überregionale Vernetzung von Akteuren sowie Experten im Bereich der Internationalisierung der Lehrerbildung sowie (3) die Anbahnung stabiler und nachhaltiger Kooperationen.

Weitere Informationen erhalten Sie von: Dr. Nancy Grimm, nancy.grimm@uni-jena.de
Oder über folgenden Link https://www.profjl.uni-jena.de/networkmeeting_internationalisierung.html

Fortbildung „Schulpartnerschaften & Globales Lernen“ am 7. und 8. Oktober 2016

Bei der Fortbildung geht es um die sensible Gestaltung von Schulpartnerschaften sowie um die Erarbeitung von konkreten Ideen und Möglichkeiten für die Umsetzung des Lernbereichs **Globale Entwicklung**. Welche Asymmetrien kennzeichnen Süd-Nord-Partnerschaften? Wie kann Diskriminierung erkannt und verringert werden? Wie kann interkulturelle Bildung gelingen?

Weitere Informationen: Eva-Maria Kohlmann, Tel. 05542/981244, em.kohlmann@uni-kassel.de

Tagung „Früher Bildungsdialog 2016 – Wissenschaftskommunikation zwischen Bildungsforschung und Schule“ am 25. und 26. November 2016

Mit dem durchgängigen Prinzip des „Dialogs“ werden Doktoranden gezielt mit Lehrkräften aus dem Schulbereich zusammengeführt und schrittweise zu Autorentams qualifiziert. Flankierend erfolgen Vorträge von Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft, die aktuelle Lösungsansätze und Gelingensbedingungen von Implementierungen in die Schulpraxis vorstellen. Im Ergebnis entsteht ein Sammelband aus gemeinsamen Artikeln mit dem Gewinn einer Verschränkung der jeweils unterschiedlichen Theorie-Praxis-Perspektive.

Herzlich eingeladen sind interessierte Doktorandinnen und Doktoranden aus den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften der Hochschulen sowie an Wissenschaft interessierte Schulpraktiker (Promovierende oder Postdocs im Schuldienst, abgeordnete Lehrer/innen, Lehrkräfte mit Interesse am Publizieren).

Nähere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.pse.rub.de/bildungsdialog/index.php>

Sommerakademie zum Thema „Praxisphasen in der Lehrerbildung im Fokus der Bildungsforschung“ vom 26.-28. März 2017

Die Siegener Sommerakademie ist eine vom BMBF geförderte Tagung für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die neben Angeboten zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung auch Workshops zu Forschungsmethoden und Beratungs-Elemente umfasst. Sie richtet sich an Forscherinnen und Forscher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich in der Qualifikationsphase befinden (Promovierende und Postdocs) und die sich in ihren empirisch ausgerichteten Projekten inhaltlich mit Praxisphasen in der Lehrerbildung beschäftigen.

Nähere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.siegener-sommerakademie.de>